

Aus meinem Gedächtnis
Ich will versuchen etwas aus Ihrer Predigt
vom 28. November 1909 niederzuschreiben.

Jesot.

Prophet Jesaja Kapitel 9. 1. Vers.

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein
großes Licht, und über denen, die da wohnen
im Finstern Lande, scheint es helle.

Das Volk wandert auf der Strasse im
finstern, es fallen hier und da Leute
um und heben sich aber wieder auf.
Aber Greise und andere brechen zusam-
men und bleiben liegen, ja sie kom-
men sogar unter die Räder ihrer
mit menschen. Niemand bekümmert
sich ihrer. Die mehrheit aber zieht
weiter immer weiter in die Finsternis
hinein. Endlich schlagen sie einige
Felle im finstern auf.

Plötzlich erscheint eine helle an horizonte
einer sagt es dem andern, das helle
Licht nähert sich immer rascher.
Das Volk stieg auf einen nahen Hügel
geblendet von diesem Lichte und erstaunt

schauten sie in der richtung des
kommenden Lichtes. Da plötzlich sahen
sie die Turme einer grossen Stadt welche
gross genug war um sie alle auf zu
nehmen. Der Morgen brach ein, das
wandern war aus.

Adventzeit. Ankunft. ankommen.

Es ist die Zeit vor Weihnacht wo die
Kinder Eltern und Verwandten über
sachungen bereiten.

Die adventzeit ist die Zeit der
Erinnerung der Geburt unseres
Erlösers Jesus Christus.

Robert Winkler